



Schwäbisch Gmünd, den 26. Februar 2009

An die: **Vertreterinnen und Vertreter der Medien**

Betreff: Pressemitteilung

Massenentlassung bei MSSL Polymers GmbH angekündigt.

Die Firma MSSL Polymers GmbH in Schwäbisch Gmünd Lindach hat die Entlassung von 36 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern angekündigt. Dies entspricht mehr als der Hälfte der Beschäftigten.

Die Geschäftsleitung hat Anfang Februar den Betriebsrat und die IG Metall darüber informiert, dass der Hauptkunde TRW im Laufe des Jahres 2009 alle Aufträge abzieht. Damit fallen schrittweise 60 Prozent des Umsatzes der MSSL Polymers weg. Verbunden mit dem Umsatzeinbruch ist die Verlagerung von Maschinen und Werkzeugen nach Tschechien, Sharja bzw. zur Firma TRW, die einige Teile aufgrund ihrer freien Kapazitäten in Alfdorf selbst herstellen will. Wie das Unternehmen dem Betriebsrat und der IG Metall weiter mitteilte, seien auf absehbare Zeit andere Kunden für die Spritzgussteile, die vorwiegend für Automobilzulieferer produziert werden, nicht in Sicht.

Der Betriebsrat setzt sich für den Erhalt des Standortes und der Arbeitsplätze ein. Er hat vorgeschlagen, neben Sozialplanabfindungen eine Qualifizierungs- und Beschäftigungsgesellschaft einzurichten, damit es nicht zu Kündigungen kommt und die Betroffenen bei der Suche nach neuer Arbeit und bei Qualifizierung unterstützt und gefördert werden. Zu diesem Zweck ist ein

Rechtsanwalt eingeschaltet, der den Betriebsrat gemeinsam mit der IG Metall unterstützt.

Bisher haben drei Gesprächsrunden stattgefunden. Der Betriebsrat arbeitet mit IG Metall und Rechtsanwalt Berger an Berechnungen von alternativen Lösungen einer Beschäftigungsgesellschaft. Die Geschäftsführung der MSSL Polymers lehnt dies bisher aus Kostengründen ab.

„Die Verhandlungen gestalten sich sehr schwierig und finden in zunehmend angespannter Atmosphäre statt“, so Felicitas Nick von der IG Metall. „Um die Motivation der Beschäftigten steht es momentan sehr schlecht. Viele fürchten, dass nach zwei überstandenen Insolvenzen für den Standort nun endgültig das Aus droht. Damit hätten sich die Hoffnungen auf die indische Mutter endgültig zerschlagen. Eines steht fest: Kampflos wird die Belegschaft nicht aufgeben.“ Für Anfang März sind weitere Termine geplant.

Von derzeit 63 Beschäftigten sollen in einem Jahr nur noch 29 in Schwäbisch Gmünd-Lindach beschäftigt werden. Die ersten Arbeitnehmer möchte die MSSL Polymers schon im März entlassen. Drei Abzubildende können nach derzeitigen Plänen ihre Ausbildung bei MSSL beenden. Auch die oberen beiden Führungsebenen bleiben erhalten. Geplant ist – so die Aussagen der Geschäftsleitung der MSSL Polymers - die Produktion auf dem reduzierten Niveau fortzuführen.

Kontakt:

Felicitas Nick, IG Metall
Mobil 0171 76 02 747